


# tierschutz



Das Magazin für den Düsseldorfer Tierschutzverein | Nr. 7 | 4/2014

**KOSTENLOS**

# brief



**TAUBEN IN  
DER STADT**  
ausgemusterte Gefährten  
des Menschen

**AKTION NORI**  
alten Hunden eine  
Chance geben

**MEHR ALS EINE  
ERKÄLTUNG**  
Tipps vom Tierarzt zum  
Kaninchenschnupfen

**SPENDENKONTO:**

Stadtparkasse Düsseldorf · IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58 · BIC: DUSSEDDXXX  
BBBank · IBAN: DE46 6609 0800 0004 0981 45 · BIC: GENODE61BBB

## dasküchendepot

Küche ist Lebensmittel, Wohlgefühl, Sinnlichkeit, Genuss für Sie selber – und – Vertrauen, Geschick, Geschmack in das kleine Küchenstudio für das Besondere.

Ich freue mich auf Sie ... Ihre Gundl Sturm

Aachener Str. 175 · 40223 Düsseldorf · Tel. 02 11 / 69 56 70 96  
sturm@daskuechendepot.com · www.daskuechendepot.com

DUS-0061-0414

## futterplatz.de

Ihr Haustiershops im Internet  
Mehr als 7000 Produkte rund um  
Ihr Haustier bequem online bestellen!

10%  
RABATT

IHR GUTSCHEINCODE:

**fp15tier2015**

Einlösbar bis 31.12.2015.

Pro Kunde nur einmal einlösbar. Der Gutschein kann nicht mit anderen Rabattaktionen kombiniert und nicht auf mehrere Einkäufe aufgeteilt werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

UR-0247-HIL-0214

www.futterhaus.de

Gültig bis 28.02.2015

# SICHER & WARM

durch die dunkle Jahreszeit!

# 20% RABATT

## auf Leuchartikeln und Hundemänteln!

Ausgenommen Sonderangebote, bereits reduzierte Ware und Artikel aus dem aktuellen DAS FUTTERHAUS-Katalog. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig bis 31.12.2013 in den Märkten von DAS FUTTERHAUS Düsseldorf und Ratingen. Retriever-Abbildungen

40549 Düsseldorf Wiesenstraße 30a

Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr Das Futterhaus Düsseldorf GmbH

40880 Ratingen Boschstraße 9

Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr Inh. Günter Henselke

# DAS FUTTERHAUS

TIERISCH GUT!



DUS-0037-0414

# Tierklinik LESIA

Adlerstraße 63 · Düsseldorf

Geöffnet 24 h / 365 Tage

Ihre Haustierklinik

lesia.de

Tel. 0211 322 777 0

Parken im Haus

UR-0187-DUS-0213



# EIN HOCH AUF UNSERE LIEBEN GÄSTE...

von Monika Piasetzky

Am 27.09.2014, wie immer dem letzten Samstag im September, war es wieder so weit. Der Tag der offenen Tür lockte die Düsseldorfer auch dieses Jahr wieder in hoher Anzahl ins Tierheim. Das ist auch kein Wunder, in den letzten Jahren hatten wir jedes Mal eine neue bauliche Überraschung für unsere Gäste parat. Dieses Mal war es der neu erstellte Wasservogelbereich, der als Not-Auffangstation für verletzte oder kranke Wildtiere/Wasservögel genutzt wird. Es gibt zwei Innenboxen, eine Vogel-Krankenstation und draußen zwei neue Auswilderungsvoliere. Außerdem ein kleines Wasserbecken für die Enten, Gänse oder Schwäne und einen Außenbereich. Nicht zu vergessen einen schönen Taubenschlag unter dem Dach. Auch die Ziervögel tummeln sich in neuen Freigehegen, dass es eine Lust ist, ihnen

zuzuschauen, wenn sie ausgelassen umherfliegen und singen, piepsen oder pfeifen, ganz wie es ihnen gegeben ist.

Das Wetter spielte auch mit, und so war es ein reiner Genuss, unser Tierheim zu erkunden. Claudia Ludwig beehrte uns nun schon zum dritten Mal mit einer gelungenen Vorstellung unserer Hunde und moderierte dazu noch andere Vorführungen. Alle Helfer waren schwer beschäftigt, galt es doch, die Tombola, mit tollen Preisen zu präsentieren, unsere eigenen Infos und die von anderen Vereinen aufzuzeigen, Kinder zu beschäftigen und letztendlich für das leibliche Wohl zu sorgen.

Wieder eine gelungene Veranstaltung mit guter Laune, netten Menschen und natür-

lich: die Hauptpersonen, unsere wunderbaren Tiere. Genau diese wollen wir den Menschen in Düsseldorf nahebringen und besonders ans Herz legen. Wir tun alles, um jedem Hund, jeder Katze, jedem Kleintier den Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich zu machen. Sie haben es alle verdient. Ein bisschen Wiedergutmachung nach so manchem langen Leidensweg. Wir wollen ihre seelischen und körperlichen Wunden heilen und ihre Augen strahlen sehen. Möge uns das ganz oft gelingen. Danke für Ihren Besuch, danke für Ihre Hilfe.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre

## INHALT



**2** Ausgemusterte Weggefährten – die Stadtauben



**12** Tipps vom Tierarzt zum Kaninchenschnupfen



**14** Aktion Nori – eine Chance für alte Hunde



**22** Winter in der Stadt – Hilfe für Wildtiere



**23** Vorsicht Jägerlatein – das Jagdgesetz soll geändert werden

Wir sind Mitglied im:



**Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873**  
Fürstenwall 146  
40217 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 13 19 28  
Fax.: 0211 - 13 43 07  
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

**Tierheim Düsseldorf**  
Rüdigerstr. 1  
40472 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 65 18 50  
Fax: 0211 - 65 28 90  
info@tierheim-duesseldorf.de  
www.tierheim-duesseldorf.de

**Öffnungszeiten**  
**Tierheim Düsseldorf**  
Montag bis Samstag: 12.00 - 16.00 Uhr  
Di., So. und feiertags: geschlossen

# STADTTAUBEN – AUSGEMUSTERTE WEGGEFÄHRTEN

von Monika Piasetzky

Tauben sind nicht vom Aussterben bedroht. Ihr Gefieder ist nicht farbenprächtig und ihr Gesang nicht sehr melodisch. Sie fliegen und laufen überall in unseren Städten herum, machen Schmutz, sind im Weg – sie leiden und sterben still und zurückgezogen – meist unbeachtet und unbemerkt.

In unseren Städten sind sie für die meisten Menschen selbstverständlich, für viele lästig, für manche verhasst. Sie werden im besten Fall geduldet, oft vertrieben, gejagt, verleumdet und missachtet - und sie haben so gut wie keine Lobby. Dabei sind sie seit Jahrtausenden treue Gefährten der Menschen, in alten Kulturen rund um die Erde wurden sie - mit Recht - geschätzt und verehrt. Viele ihrer Eigenarten wurden ihnen angezchtet, unter anderem ihr unermüdliches Brutverhalten.

## Vom Mensch gemacht

Man wollte möglichst viele leckere Taubenbraten, viele Eier, viel Dünger, viele kleine Postboten - und das unabhängig von Jahreszeiten rund ums Jahr.

Mit diesen „Zuchterfolgen“ haben wir nun, wo Tauben keine wirtschaftliche und soziale Bedeutung mehr haben, zu kämpfen. Wir Menschen aber sind seit Jahrhunderten die Verursacher eben dieser Eigenschaften - und das macht uns verantwortlich.

Die Städte überbieten sich aber seit Jahren im Erfinden von Vertreibungs- und Ausrottungsmethoden. Es wird viel Geld in die Hand genommen, um Gebäude und Brücken mittels Spikes und Netzen vor Taubendreck zu schützen. Es hilft alles nicht. Die Tiere suchen sich einfach neue Plätze. Es

werden Greifvögel zur Bejagung eingesetzt. Die Tauben fliegen davon und kommen zurück, wenn die Luft wieder rein ist. Es werden Fütterungsverbote erlassen. Das führt außer zu einer weiteren Verelendung der Tiere dazu, dass mitleidige Menschen nachts in aller Heimlichkeit Futter ausbringen, sich seither verfolgt und gedemütigt fühlen und Angst vor Strafe haben müssen.

So viele Tauben man auch verbotenerweise durch Vergiften und andere unappetitliche Methoden „entsorgt“: Es kommen immer wieder neue.



Peter



Kuschewski

Friedhofsgärtnerei

Böllenschmied 7 - 40699 Erkrath

Mobil 01 76 | 21 24 32 91

DUS-0026-0214

## HINSEN

- Grubenentleerung
- Kanalreinigung
- Rohrreinigung
- TV-Inspektion
- Dichtheitsprüfung
- Fett u. Ölabscheider

Hinsen GmbH

Talstraße 15

40878 Ratingen

Tel.: 02102/843277

Fax: 02102/841820

hinsen-gmbh@arcor.de

DUS-0016-0313

### Des Rätsels Lösung: Ein neues Zuhause

Der Plan ist, eine ausreichende Anzahl von Taubenschlägen an Standorten zu bauen, die stark von Tauben frequentiert werden. In diesen Taubenschlägen werden sie regelmäßig mit artgerechtem Futter (Körnermischung) versorgt. Da sie von Natur aus eher bequem sind, ziehen sie sich gern hierhin zurück, verbringen so ca. 80% des Tages hier, paaren sich und brüten auf ihren Eiern. Diese Eier werden regelmäßig, ohne dass die Tiere es bemerken, gegen Attrappen (Gips oder Plastik) ausgetauscht. Durch diese gesteuerte Geburtenkontrolle stoppt die Population.

Der Kot (pro Tier 10 KG im Jahr) wird nicht mehr auf den Straßen und Gebäuden abgesetzt. Er kann im Schlag entsorgt werden. Dieser wird durch den Betreuer regelmäßig gesäubert, versorgt und kontrolliert. Ärger und Diskussion über Für und Wider diverser Maßnahmen sowie die immer wieder auf der Tagesordnung erscheinenden gleichen Argumentationen und Gegenargumentationen, kurz unnötige Zeitverschwendung, bleibt den Stadtverwaltungen erspart. Voraussetzung ist allerdings, dass man nicht zu kurz springt und ausreichend Schläge und Versorgung für ein solches Projekt zur Verfügung stellt.

Durch artgerechtes Futter, sauberes Wasser und, wenn nötig, medizinische Hilfe und Pflege entstehen kleine, gesunde Populationen. Das bedeutet auch: es geht von den Tauben keine Gefahr für

die Gesundheit der Bevölkerung aus. In anerkannten Studien wurde das bereits bewiesen.

### Auf gutem Weg

In einigen deutschen Städten (auch in Düsseldorf) wird bereits die hier beschriebene, effiziente Herangehensweise praktiziert. Den größten Erfolg erzielt man jedoch nur bei professionellem, konsequentem Vorgehen und im Laufe der Zeit flächendeckendem Agieren. Dann erreicht man das Ziel: keine hungrigen Tauben auf der Straße, keine beschmutzten Gebäude und Autos, keine hässlichen Vergrämungen, die das Stadtbild beeinträchtigen. So geht Tierschutz heute.

In Düsseldorf haben wir inzwischen neun betreute Taubenschläge mit einem Austausch von ca. 5000 Eiern pro Jahr. Wenn man sich nun vorstellt, dass bei vorsichtiger Berechnung 20 % davon sich zu erwachsenen Tauben entwickeln, hat man einen Zuwachs von 1300 Tieren pro Jahr. Das potenziert sich natürlich wiederum.

Deshalb bleiben wir weiter dran und bedanken uns für die Unterstützung des Veterinäramtes, ohne die in den vergangenen Jahren eine derart erfolgreiche Arbeit nicht möglich gewesen wäre.

Für die Zukunft gibt es in Düsseldorf, als erster Stadt weltweit, ein wissenschaftliches Projekt über Tauben. Bitte informieren Sie sich darüber bei unserem „Gastkommentar“.



Sie alle brauchen unseren Schutz  
Foto oben und unten: Rebecca Frankenhauser,  
Foto Mitte: Jürgen Plinz

**K HALBIG + KOPFER GmbH**

Heizungs-, Lüftungs-, Kälte-, Klima- und Sanitäranlagen  
Industrie- und Kommunalbauten  
Planung und Ausführung

#### Notdienst Tag und Nacht

Tußmannstraße 89 - 91 40477 Düsseldorf  
Telefon: 0211 / 9 48 56 - 0 Telefax: 0211 / 9 48 56 - 22  
technik@kopfergruppe.de  
www.kopfergruppe.de

seit 1934

Wir sind ein mittelständiges Unternehmen mit einer 80-jährigen Tradition.  
Wir planen und errichten versorgungstechnische Anlagen.  
Wir sind präqualifiziert und zertifiziert nach ISO 9001:2008.

#### Wir suchen Fachleute:

- Heizungswartungsmonteur (m/w)
- Kälteanlagenbauer (m/w)
- Lüftungsmonteur (m/w)
- Lüftungswartungsmonteur (m/w)

#### Wir suchen Auszubildende:

- Anlagenmechaniker (m/w)
- Bürokaufmann (m/w)
- Technische Systemplaner (m/w)

#### Wir erwarten von Ihnen:

- Flexibilität und Engagement
- Teamfähigkeit, Pünktlichkeit und Motivation

**WIR BILDEN AUS!**

# NAMEN UND NACHRICHTEN

von Katrin Porysiak



## SEMINAR MIT HUNDETRAINERIN

Am 10.10.2014 besuchte uns im Rahmen eines von der Firma **ROYAL CANIN gesponserten Seminars** die bekannte **Hundetrainerin Perdita Lübbe-Scheuermann**. Weitere Teilnehmer waren, neben den Mitarbeitern unseres Tierheims, auch Kollegen aus den Tierheimen Bergeheim, Moers

und Recklinghausen. Während eines unwahrscheinlich interessanten Tages öffnete Frau Lübbe-Scheuermann uns die Augen über das Verhalten unserer Hunde. Wir stellten ihr 4 Hunde mit verschiedenen Verhaltensauffälligkeiten vor. Anhand von Videoaufnahmen erläuterte sie uns in eindringlicher und plastischer Art und Weise, wie wir unsere Hunde zukünftig viel besser „lesen“ können. Vieles vom Verhalten der Hunde erkannten wir erst jetzt durch die Betrachtung von außen. Frau Lübbe-Scheuermann gab uns viele Tipps und Kniffe an die Hand, um positiv auf das Verhalten der Hunde einwirken zu können. Eine weitere Zusammenarbeit ist auf jeden Fall angedacht, da wir und dadurch unsere Hunde davon nur profitieren können.



## SOCIAL DAY FÜR OBDACHLOSE

Wir freuen uns, dass wir den diesjährigen **Social Day der Deutschen Bank** unterstützen konnten. Jedes Jahr engagieren sich Mitarbeiter der Deutschen Bank für ein karitatives Projekt. In diesem Jahr war dies das **Shelter für Obdachlose in Düsseldorf**.

Im Rahmen dieser Hilfe konnten nun Obdachlose mit ihren Hunden einen Vormittag bei uns im Tierheim verbringen. In Zusammenarbeit mit der **Hundeschule Rütter's D.O.G.S** wurden Probleme, die im täglichen Zusammen-

leben auftreten können, besprochen und unter fachkundiger Anleitung Tipps und Trainingsansätze gegeben.



## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Unser **Tierheimleiter Frank Gassmann** hat am 23.10.2014 mit Bravour seine Berufs- und Arbeitspädagogische **Ausbildungsprüfung vor der IHK bestanden**. Mit der Gesamtnote „Gut“ nach Theorie und Praxis ist er jetzt berechtigt, unseren Auszubildenden alles Erforderliche zu vermitteln, was für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben notwendig ist.

## ZUHAUSE FÜR FLIEGENDE GÄSTE!

Nicht alle Tiere, die bei uns im Tierheim leben, sind unfreiwillig da. So zum Beispiel auch unsere kleinen fliegenden Gäste, die jeden Abend ihre Runden über dem Tierheimgelände durch den dunklen Himmel drehen. Fledermäuse sind gemeint. Damit sie sich bei uns richtig wohlfühlen, haben wir ihnen nun neue „Wohnmöglichkeiten“ geschaffen. **8 Fledermauskästen** wurden gebaut und hängen nun an Stellen, die den kleinen „Vampiren“ hoffentlich zusagen werden. Wir hoffen sehr, den Geschmack der Tiere getroffen zu haben und auf ein langes, natürlich mietfreies Zusammenleben!



[WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE](http://WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE)

## „LEBENDES TIER“

In der Nacht auf den 04.10.2014 wurde die örtliche Polizei zu einem bekannten Paketdienst gerufen. In einem Container, der schon mindestens seit dem 30.09.2014 dort stand und erst in der Nacht zum 04.10.2014 bearbeitet wurde, befand sich in einem Karton ein **Afrikanischer Weißbauchigel**. In dem Karton waren Luftlöcher und der Vermerk „Lebendes Tier“ verzeichnet. Dem kleinen Igel ging es soweit gut, er hatte eine Gurke beiliegen, womit er wahrscheinlich den notwendigen Wasserhaushalt ausgleichen konnte und bisher nicht verstorben war.

Die Polizei hat Strafanzeige gestellt und die Ermittlungen aufgenommen, denn Fakt ist, dass das Tier so nicht hätte transportiert werden dürfen. Nach



eigenen Recherchen wurde die lebendige Sendung schon am Montag den 29.09.2014 beim Versender abgeholt und sollte am Dienstag beim Empfänger eintreffen. Das Tier war seit Dienstag spurlos verschwunden, und es wurde ein Nachforschungsantrag gestellt.

Wie es mit dem kleinen Tier weitergeht, steht bisher noch in den Sternen. Hier ist er zumindest erst einmal gut aufgehoben und untergebracht.



## UND WEITER GEHT'S...

auch wenn in diesem Heft keine Neuigkeiten zum Thema **„Düsseldorf Tierversuchsfrei“** zu finden sind, die Aktivitäten gehen weiter. Es ist aber momentan noch nichts geschehen, was wir berichten können. Seien Sie aber sicher, hinter den Kulissen arbeiten wir im Projekt weiter und werden hoffentlich schon in der nächsten Ausgabe wieder interessante Informationen veröffentlichen.

Übrigens, **am 6. Dezember ist eine Fackelmahnwache für die Opfer der Tierversuche auf der Königsallee geplant.** Der Tierschutzverein nimmt auch teil. Wir würden uns sehr freuen, viele Tierfreunde zu sehen.



Sehr gut angelaufen ist unser Katzenkastriationsprojekt. **Jedem Düsseldorfer**, der noch bis Ende des Jahres seine Katze kastrieren lässt, bieten wir einen **Zuschuss in Höhe von 30,-€ für einen Kater und 60,-€ für eine Katze.** Nach der Kastration beim Haustierarzt kann man einfach mit der Rechnung in unser Tierheim kommen und der Zuschuss wird sofort in bar ausbezahlt.

Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.tierheim-duesseldorf.de](http://www.tierheim-duesseldorf.de)

## ZUSCHUSS ZUR KATZENKASTRATION

## SCHÖNE ÜBERRASCHUNG

Spende in Höhe von 110,36 € für unsere Tiere. **Fleißig unterwegs waren die 4 Freundinnen Elisa, Lola, Josephine und Elle, um Geld für unsere Tiere zu sammeln.** Sie sprachen Passanten an und baten um eine Spende für das Tierheim. So kamen insgesamt **110,- €** zusammen. Diesen Betrag übergaben die 4 Mädchen nun zusammen mit einem selbst geschriebenen Brief am 27.09.2014 an den Tierheimleiter Frank Gassmann. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Vieren für ihr tolles Engagement!



GASTKOMMENTAR

# PROJEKT: BERINGUNG DER STADTTAUBEN IN DÜSSELDORF

von Dipl. Geograph Tobias Krause vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt Untere Landschaftsbehörde Düsseldorf



Der Verein Düsseldorfer Stadttiere e.V. betreut seit 2008 zusammen mit dem Amt für Verbraucherschutz und dem Umweltdezernat mehrere Taubenschläge im Düsseldorfer Stadtgebiet. Zentrale Bestandteile des Konzeptes, das in mittlerweile rund 60 deutschen Städten umgesetzt wird, ist die Bindung der Tauben an Schläge, eine kontrollierte Fütterung sowie eine Geburtenkontrolle durch Austausch der Gelege durch Eiattrappen. Allein 2013 konnten so über 5.000 Eier gegen Gipseier ausgetauscht werden.

## **Beringung bringt wertvolle Informationen zum Verhalten**

Um mehr Informationen über das Verhalten der Tiere zu erhalten, wurde im Juli 2013 damit begonnen, die Tauben in den Schlägen mit Ringen der Vogelwarte Helgoland zu markieren. Diese Erkenntnisse sind wichtig, um eventuelle Störfaktoren auszuschalten, um das Stadttaubenmanagement in Zukunft effektiver zu machen. Denn bisher war unklar, wie viele Tiere in den Schlägen leben, ob es Verlagerungen zwischen den Schlägen gibt, wie groß die Aktionsräume der Tiere sind und welche Schwankungen im

Jahresverlauf auftreten. Bisher lagen auch keine gesicherten Informationen zur Entwicklung der Populationen vor. Doch diese sind wichtig, um die Wirkung des Projektes überprüfen zu können. Inzwischen sind in Düsseldorf etwa 1.200 Stadttauben beringt worden, und es liegen bereits erste Ergebnisse vor.

## **Wissenschaftliche Arbeit untersucht Aktionsradius der Tauben**

Dazu wurden diverse beringte Tiere im Freiland beobachtet. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Bachelorarbeit an der Universität Düsseldorf dokumentiert. Es konnte u.a. belegt werden, dass die Tiere ebenso standorttreu wie ihre Vorfahren, die Felsentauben, sind. Lediglich einige Tiere entfernten sich relativ weit von ihren Heimatschlägen. So wurde eine Taube vom Schlag an der Bachstraße an der Friedrichstraße beobachtet. Ein Tier aus dem Schlag in Eller wurde tot bei IKEA gefunden, und erst im September wurde ein Jungvogel vom Schlag am Düsseldorfer Hauptbahnhof in Duisburg gesichtet. Dies deutet darauf hin, dass sich auch bei den Stadttauben Jungvögel auf sogenannte Dispersionswanderungen begeben. Dies sind Zerstreungs-

wanderungen zur Verteilung über das enge Brutgebiet hinaus. Diese Beobachtungen bestätigen Erkenntnisse aus Mannheim, wonach taubenfrei gemachte Bereiche schnell wieder besiedelt werden. Tötungs- oder großangelegte Fangaktionen machen in Bezug auf die Bestandszahlen langfristig also keinen Sinn.

## **Brieftauben ergänzen wildlebende Bestände**

Darüber hinaus konnte belegt werden, dass etwa fünf Prozent der Tiere in den Schlägen verflogene Brieftauben sind. Insofern werden die wildlebenden Bestände offensichtlich ständig in nicht unerheblichem Umfang durch verirrte Brieftauben ergänzt. Für das Funktionieren des Projektes ist es immens wichtig, zu verhindern, dass in der Umgebung der Schläge Jungvögel großgezogen werden, wenn die Altvögel lediglich zum Fressen in den Schlag kommen. Unterm Strich bringt die Beringung und Untersuchung der Stadttauben wichtige Erkenntnisse über das Verhalten der Tiere und die Populationen in den Schlägen. Diese bringen das Projekt weiter – im Sinne der Tiere und der Menschen in Düsseldorf.





# GANS UND ENTE: VORSICHT BEIM FESTSCHMAUS

von Gudrun Wouters (DTSV)

Zum Weihnachtsfest steht in vielen Familien nicht nur die traditionelle Weihnachtsgans auf dem Tisch, auch Delikatessen wie Entenbrust oder Gänseleberpastete dürfen häufig nicht fehlen. Produktion und Handel stellen sich auf die erhöhte Nachfrage in der Weihnachtszeit ein. Besonders Gänse werden im Supermarkt billig angeboten. Doch billig ist nicht gleich gut, und produziert wird nicht selten zulasten der Tiere.

## Qualvolle Mast

Etwa 80 Prozent der in Deutschland verkauften Gänse kommen laut Auskunft des Deutschen Tierschutzbundes aus Polen, Ungarn und zum Teil auch aus Tschechien. Bevor die Tiere in den Tiefkühltruhen der Supermärkte landen, haben sie zumeist ein qualvolles Leben hinter sich. Völlig überzüchtete Rassen werden in herkömmlicher Intensivtierhaltung unter grausamen Bedingungen gemästet. In enge Käfige eingepfercht, ohne jegliche Möglichkeit auf ein artgerechtes Verhalten, warten die Tiere auf ihre Schlachtung. Dafür werden sie nicht selten durch halb Europa gekarrt.

Den meisten Enten geht es nicht besser. Zumeist sind es Moschusenten, die in der konventionellen Intensivmast in großen, dicht besetzten Gruppen dahinvegetieren. Aus Kosten- und Hygienegründen erhalten die Wasservögel keinen Zugang zum Badewasser. Um stressbedingten Kannibalismus unter den Tieren zu vermeiden, stutzt man ihnen Schnäbel und Krallen. Eine schmerzhafte Prozedur, die häufig chronische Beschwerden nach sich zieht. Der Deutsche Tierschutzbund geht davon aus, dass in Deutschland etwa 1,5 Millionen Entenvögel gehalten werden.

## Der tierfreundliche Einkauf

Wer nicht auf Gänsebraten verzichten will, sollte genau auf Herkunft und Haltung der Tiere achten. In Deutschland



Vorsicht beim Festschmaus – Tierqual darf nicht sein!

werden Gänse meist im Freiland und damit vergleichsweise tiergerecht aufgezogen. Verpackungsaufschriften wie „Freilandhaltung“, „Bäuerliche Freilandhaltung-unbegrenzter Auslauf“, „Bio“- oder „Ökogans“ sind gesetzlich geschützt und stehen für eine tiergerechte Haltung. Auf Moschusentenprodukte sollte man komplett verzichten.

## Finger weg...

heißt es auch bei Gänsestopfleber & Co. Um Stopfleber zu gewinnen, wird den Tieren dreimal täglich, zumeist maschinell, eine riesige Menge Futterbrei über einen Schlauch direkt in den Magen gepumpt. Bei dieser Prozedur werden nicht nur Speiseröhre und Magen abnorm erweitert, die Tiere erleiden zum Teil auch

erhebliche Verletzungen des Schnabels und der Speiseröhre. Das Stopfen von Enten und Gänsen ist in Deutschland nach dem Tierschutzgesetz verboten; die Einfuhr von Stopfleber und Produkten daraus ist jedoch erlaubt, sodass diese auch hierzulande im Handel und in Restaurants - häufig unter der Bezeichnung „foie gras“ - angeboten werden.

## Vorsicht Gänseedaunen!

Daunenjacken sind der letzte Schrei der Wintersaison. Doch Vorsicht: Für die modischen Kleidungsstücke werden Gänse nicht selten lebendig die Federn vom Leib gerupft. In Kleidung oder Bettdecken verarbeitete Gänseedaunen können auch ein Nebenerzeugnis der qualvollen Stopfleberproduktion sein.



Viel Zuwendung und Platz für unsere gefiederten Tierheimbewohner  
Foto: Anja Peters



Foto: Rebecca Frankenhauser



Foto: Rebecca Frankenhauser

## DAS TIERHEIM STELLT SICH VOR: UNSER VOGELBEREICH

von Werner Krüger

Nachdem wir Ihnen nun in den vorherigen Ausgaben unseres Magazins den größten Teil der Tierbereiche vorgestellt haben, entführen wir Sie dieses Mal in den komplett neu gestalteten Vogelbereich. Dieser kann sich nach seiner Fertigstellung wirklich sehen lassen. Auf dem von ursprünglich 20 Quadratmetern auf fast 60 Quadratmeter vergrößerten Gelände befinden sich nun zwei Vermittlungsräume mit Freiflugmöglichkeit in die angrenzenden Außenvolieren von nochmals fast 40 Quadratmetern sowie eine Auffangstation mit Quarantäne und Krankenstation. Tierpflegerin Nadine Dluzynski kümmert sich liebevoll, oftmals auch außerhalb ihrer Arbeitszeit, um die im Tierheim untergebrachten Piepmätze. Nicht nur die zu vermittelnden Vögel im Tierheim, sondern auch die Versorgung der Stadtauben sowie in Not geratene Wildvögel gehören mit zu ihrem Aufgabenbereich.

### Alle Hände voll zu tun

Es stehen mehrere Vogelvermittlungen auf ihrem Tagesprogramm. Im Tierheim angekommen, begibt sie sich sofort in die Auffang- und Quarantänestation, um die über Nacht eingelieferten Neuzugänge zu begutachten. Heute befinden sich unter den Neuankömmlingen ein ziemlich

gerupfter gelber Kanarienvogel sowie ein etwas älterer flugunfähiger Nymphensittich. Diese müssen heute unbedingt zur Eingangsuntersuchung.

Zunächst beginnt die sympathische Tierpflegerin, die gleichzeitig auch ausgebildete Tierärzthelferin ist, mit der Zubereitung des Vogelfutters, denn außer Körnern stehen selbstverständlich auch viel frisches Obst und Gemüse auf dem Speiseplan unserer gefiederten Freunde. Dies nimmt nicht nur viel Zeit in Anspruch, sondern erfordert zudem auch umfangreiches Fachwissen, denn nicht an alle Vogelarten können und dürfen wahllos alle Obst- und Gemüsesorten verfüttert werden. Frisches Wasser, die Erneuerung des Vogelsandes sowie die Reinigung der Sitzstangen in den Vogelvolieren gehören ebenso mit zum täglichen Arbeitsablauf von Tierpflegerin Nadine.

### Unterwegs zur Tierärztin

Mittlerweile ist es 10:15 Uhr, als Tierärztin Dr. Flavia Marson Nadine telefonisch bittet, mit den neu angekommenen Piepmätzen in die Tierarztpraxis zur Eingangsuntersuchung zu kommen. Dort wird schnell festgestellt, dass der zerrupfte Kanarienvogel vermutlich das Opfer einer jagdfreudigen Katze

geworden ist, denn es fehlen ihm nicht nur die Schwanzfedern, sondern er hat auch ein paar Kratzer abbekommen, die jedoch nicht lebensbedrohlich sind. Der flugunfähige Nymphensittich scheint wohl aufgrund seines recht hohen Alters nicht mehr fliegen zu können, denn auch nach gründlicher Untersuchung kann Tierärztin Flavia keine weiteren gesundheitlichen Beeinträchtigungen entdecken.

Die Tierpflegerin befindet sich gerade auf dem Rückweg von der Tierarztpraxis zum Vogelhaus, da klingelt auch schon wieder ihr Telefon. Kollege Werner Krüger bittet sie zur Rezeption, denn soeben wurde eine Krähe mit verletztem Flügel abgegeben. Schnell macht sie sich auf den Weg ins Bürogebäude, um das Tier dort abzuholen, denn es soll ja schließlich umgehend in die Tierarztpraxis zur Behandlung gebracht werden. Mittlerweile ist es kurz vor zwölf und die ersten Interessenten warten geduldig vor dem Tierheimtor auf Einlass, darunter auch Erwin Glaser, denn er hat heute einen Termin bei Tierpflegerin Nadine. Er möchte in seiner Vogelvoliere zwei Wellensittichen aus dem Tierheim ein neues Zuhause geben. Die von der verantwortungsvollen Tierpflegerin im Vorgespräch

gewünschten Fotos, auf denen die Voliere abgebildet ist, hat er selbstverständlich mitgebracht.

#### Vermittlung nach strengen Vorgaben

Es ist 12:15 Uhr, der Tierheimbetrieb ist nun in vollem Gange, und auch Nadine führt inzwischen das vereinbarte Vermittlungsgespräch mit Erwin Glaser. Selbst wenn auf den Fotos zu erkennen ist, dass die Unterbringung der beiden Wellensittiche in der Voliere des neuen Tierhalters optimal ist, so lässt sich die Tierpflegerin jedoch nicht davon abbringen, die neue Vogelunterkunft persönlich in Augenschein zu nehmen. Sie bittet deshalb Erwin Glaser an die Rezeption, um dort die Vermittlungsformalitäten zu erledigen. Für die Übergabe vereinbart sie mit ihm einen weiteren Termin, denn sie bringt die beiden Piepmätze höchstpersönlich in ihr neues Zuhause.

Am Nachmittag widmet sie sich erneut den inzwischen schon wieder hungrig gewordenen Taubenküken, und kaum hat

sie mit der Fütterung begonnen, da kündigt Kollege Andreas Fautsch telefonisch zwei Neuankommlinge an, die gleich von der Tierrettung vorbeigebracht werden. Die Halterin der beiden Kanarienvögel ist leider verstorben, und die Polizei hat soeben die beiden Tiere in die Obhut der Tierrettung gegeben. Auch die Vorbereitung der Unterkünfte in der Auffangstation für die Neuankommlinge in der kommenden Nacht sowie die Medikamentenvergabe für die Tiere in der Krankenstation stehen noch auf dem Tagesprogramm.

Am Ende eines Tages hat Nadine nicht nur den zu vermittelnden Vögeln ein angenehmes Dasein im Tierheim sowie eine artgerechte

Unterbringung in einem neuen Zuhause ermöglicht, sondern sie war auch für die aus den Nestern gefallenen Jungvögel Ersatzmutter. Dies macht sie besonders stolz, und wenn man bedenkt, dass sie all ihre Aufgaben besonders verantwortungsvoll und mit viel Liebe gewissenhaft erledigt, dann kann man froh sein, dass es solch tolle Tierpfleger gibt.



Nur gemeinsam in ein neues Zuhause  
Foto: Jürgen Plinz

## Dr. med. vet. Johannes Gröbl

### Fachtierarzt für Kleintiere

Ickerswarder Str. 14 – 40589 Düsseldorf

Telefon (0211) 20966366

Notdiensttelefon 01520 6 292 423

[www.tierarzt-duesseldorf-sued.de](http://www.tierarzt-duesseldorf-sued.de)



Ihr Spezialisten-Team  
für ein gesundes Tier  
inklusive  
Unfall/Knochen- und  
Gelenkchirurgie!



Ein Oratorium den Tieren gewidmet.  
Uraufführung des Schöpfungsoratoriums „Mit allen Augen“ in der Heilig Kreuz Kirche in Münster.  
Foto: Michele Cappiello, ranarex Kommunikationsdesign

## DEN TIEREN DIE SEELE WIEDERGEHEN

von Dr. Axel Mittelstaedt



Ein im wahrsten Sinne des Wortes atemberaubendes musikalisches Meisterwerk bot sich den gebannten Zuhörern am 28. September 2014 in der voll besetzten Heilig Kreuz Kirche in Münster. Musikalisch packend schildert die neue Komposition von Jutta Bitsch, Kirchenmusikerin der Gemeinde Heilig Kreuz und Bezirkskantorin im Bistum Münster, die verstörende Dissonanz zwischen paradiesischem Frieden - dem Ausgangspunkt der Schöpfung - und brutaler Realität hinsichtlich Massentierhaltung, Fließbandschlachtungen und täglichem Artensterben.

„Ein Schöpfungsoratorium „Haydn 2“, in dem der Mensch als Krone der Schöpfung bejubelt wird, wäre heute zynisch angesichts dessen, dass wir uns inmitten einer ökologischen Katastrophe

befinden“, so Dr. Rainer Hagencord, Biologe und Priester im Bistum Münster, der 2009 in Münster das Institut für Theologische Zoologie gegründet hat. Seine engagierte Arbeit für eine neue Wahrnehmung des Tieres in Theologie und Spiritualität hatte Jutta Bitsch maßgeblich zu dieser Komposition inspiriert.

### Die Zuhörer erlebten bei dieser Uraufführung eine musikalische Glanzleistung:

Eine beinahe unerträgliche Spannung zwischen dem Jubel über die Schönheit und Vielfalt der Schöpfung auf der einen Seite und der Ausrottung von täglich zehn Tier- und Pflanzenarten sowie den millionenfach nur als „Fleischrohlinge“ betrachteten Mitgeschöpfen, den sog. „Nutztieren“, auf

der anderen, dunklen Seite. Kongenial wurde das Libretto - mit Psalmen, dem Römerbrief, Texten von Rainer Maria Rilke, Nikolaus von Kues, Fridolin Stier und Rainer Hagencord - von der Komponistin musikalisch umgesetzt. Und jeder spürte, dass dieses Oratorium durch die Neue Philharmonie Westfalen, den Kammerchor canticum novum und die beiden Solisten - die wunderbare Sopranistin Andrea Lauren Brown, und den hervorragenden Bariton Georg Gädker - unter der Leitung von Michael Schmutte musikalisch optimal dargeboten wurde. Um im Bild zu bleiben: Während Andrea Lauren Brown wie eine Lerche tirilierte, wurde die Ausrottung der Feldlerche durch einen Sprechchor angeprangert. Es blieb nicht bei leisen Tönen, es wurde nichts musikalisch verbrämt.

Die den Mitgeschöpfen millionenfach angetane Ausbeutung und Tötung wurde im DU von Fridolin Stier laut und vernehmlich zugerufen. Wer weiß schon, dass jährlich fast 4 Millionen Rinder, Kälber und Jungrinder, über 56 Millionen Schweine und über 1 Million Schafe und Lämmer oft unter erbärmlichen Umständen am Fließband getötet werden? In Textpassagen, die aus der Feder von Dr. Rainer Hagencord stammen, wird daher offen die Frage gestellt: „Was wäre, wenn auch Puten und Schweine würdevolle Geschöpfe sind und nicht Rohlinge der Fleischindustrie? Was wäre, wenn unser Gott, der Liebhaber des Lebens, immer noch mit ihnen im Bunde steht? Was wäre, wenn auch für sie gilt: Was ihr den Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan?“

### Ein neuer grandioser Ansatz

Die Zuhörer erlebten an diesem Abend einen musikalischen Aufbruch, den Aufruf, die Mitgeschöpfe in einem neuen Licht zu sehen. „Unser Christsein prophetischer verstehen und leben: das heißt für mich“, so Rainer Hagencord, „alles daranzusetzen, dass die Artenvielfalt nicht ein für alle Mal verschwindet und wir den sog. Nutztieren ihre Seele wiedergeben. Wie wunderbar, dass die Musik, die wir an diesem Abend hören durften, einen dringend nötigen Bewusstseinswandel als angemessene Antwort auf ein vieltimmiges Lob nahelegt.

Was wäre sonst ein Glaube an Gott als den Liebhaber des Lebens wert?“ Es

bleibt zu hoffen, dass diese Worte uns allen unter die Haut gehen und weitere Aufführungen dieses musikalischen Werkes folgen werden. Die Botschaft dieses Schöpfungsoratoriums von Jutta Bitsch ist für den Berichtenden die psychologische und spirituelle Grundlage für jeden Tierschutzgedanken.

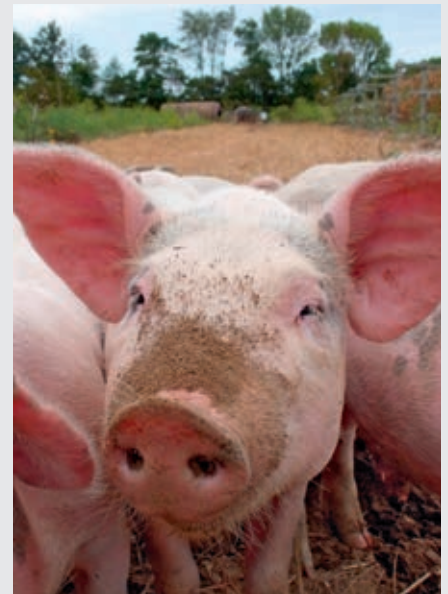
Weitere Berichte über das Oratorium sowie Informationen über das Institut für Theologische Zoologie Münster, das mit dieser Uraufführung sein fünfjähriges Jubiläum feierte, finden Sie unter [www.jubilaeum.theologische-zoologie.de](http://www.jubilaeum.theologische-zoologie.de)



Hat mein Hund eine Seele?  
Die Antwort ist für Tierbesitzer klar!  
Foto: Jürgen Plinz



Wo hört das Beseeltsein auf ...  
Foto: pixabay.com



... wo fängt es an?  
Foto: pixabay.com

**Tierversuchsfreie Kosmetik ist aktiver Tierschutz!**

[www.timena.de](http://www.timena.de)

- Dekorative und pflegende Kosmetik
- Gesundheit und Wellness
- Wasch- und Reinigungsmittel

**TIMENA** • **TIMENA-Versand**  
Monika Hirschmann

Stieglitzplatz 2    Telefon 07269-91968-40    eMail: info@timena.de  
75056 Sulzfeld    Telefax 07269-91968-90    www: www.timena.de

UR-0161-DN-0113

**Tierkrematorium Infinitas**  
...weil Treue unendlich ist.

Tierkrematorium Infinitas GmbH  
Carl-Friedrich-Benz-Str. 11 · 47877 Willich  
Telefon 0 21 54 / 88 87 388  
[www.tierkrematorium-infinitas.de](http://www.tierkrematorium-infinitas.de)

UR-0197-HIL-0213



Foto: Rebecca Frankenhauser

# KANINCHENSCHNUPFEN – MEHR ALS EINE ERKÄLTUNG

von Julia Mönning – Tierärztin im Tierheim Düsseldorf

Kaninchenschnupfen ist eine hoch ansteckende Atemwegsinfektion, an der verschiedene Erreger wie Streptokokken, Pasteurellen, Bordetellen und Staphylokokken beteiligt sein können. Problematisch sind vor allem die Pasteurellen, da sie schwer zu bekämpfen sind. Pasteurellen sind meist normale Bewohner der Schleimhäute und kommen bei den meisten Säugetieren, Vögeln und Menschen vor. Auch gesund erscheinende Kaninchen sind Pasteurellenträger im Nasen-Rachenraum und im Mittelohr. Nur 50% der Kaninchen mit Pasteurellen in der Nase zeigen Schnupfen.

Übertragen wird der Schnupfen durch Nasensekrete beim direkten Kontakt erkrankter Tiere untereinander, durch den Menschen, wenn beim Streicheln Erreger an den Händen haften bleiben oder wenn beim Niesen Erreger in die Umgebung gelangen. Kaninchen können bis zu 2m weit niesen. Die Erkrankung beginnt mit mehrmaligem trockenem Niesen, dann zeigen die Tiere wässrigen und danach eitrig-gelben Nasenausfluss. Zum Teil entwickeln sie eine Bindehautentzündung, bei der die Augen gerötet erscheinen und vermehrter Tränenfluss zu sehen ist. Die Kaninchen werden zunehmend apathischer, bekommen wegen der starken Schleimproduktion nur schwer Luft und beginnen schlechter zu fressen. Mit fortschreitender Erkrankung können auch das Innenohr (der Kopf wird schief gehalten) und die Lunge erkranken.

**Eine Behandlung ist überlebenswichtig**  
Behandelt man diese Tiere nicht mit einem geeigneten Antibiotikum, Schleimlösern und Inhalationen kann dies den Tod der Tiere zur Folge haben. Je Immunsystem der Tiere oder Erregerart kann der Schnupfen auch chronisch werden. Die Diagnose kann am sichersten mithilfe einer Nasentupferprobe gestellt werden. Erkrankte Tiere bleiben zeitlebens infektiös und sollten daher nicht mit gesunden Artgenossen vergesellschaftet werden.

**Aber auch ein chronisch krankes Tier kann ein glückliches Leben haben.**

Zwar ist bei gelegentlichen Belastungen des Immunsystems damit zu rechnen, dass der Schnupfen erneut ausbricht und man das Kaninchen eventuell für einige Tage mit Medikamenten versorgen muss, aber bei optimalen Haltungsbedingungen können die Kaninchen auch lange symptomfrei bleiben. So achtet man auf ausreichend Frischluft, reinigt und desinfiziert regelmäßig, sorgt für staubarme Einstreu und bietet hochwertiges Stroh sowie ausreichend Frischfutter an. Also kaum mehr Aufwand als bei der Haltung von gesunden Tieren.



Schnell kann der Zustand lebensbedrohlich werden  
Foto: istock

## Vorbeugen ist besser als Heilen!

Folgende Faktoren kommen als Ursachen von Kaninchenschnupfen infrage oder begünstigen eine Ansteckung:

### Stress:

z.B. durch Transport, ungewohnte Umgebung: Stress vermindert die Abwehrkräfte des Kaninchens und macht es empfänglich für Infektionen.

### Winter:

Kaninchenschnupfen kommt vor allem in der kalten Jahreszeit vor.

### Zu enge Kaninchenhaltung:

Bei einer engen Tierhaltung stecken sich gesunde Kaninchen leichter bei ihren erkrankten Artgenossen mit Kaninchenschnupfen an.

### Falsche Fütterung:

Mangelt es dem Kaninchen an bestimmten Nährstoffen, Vitaminen oder Mineralstoffen, ist meist auch sein Abwehrsystem geschwächt.

### Mangelnde Hygiene:

Mistet man den Käfig nicht oft genug aus, sammelt sich Ammoniak in der Atemluft. Dies reizt die Atemwege des Kaninchens und begünstigt Kaninchenschnupfen und andere Atemwegprobleme.

# JACQUES TILLY – EIN BESONDERES NEUMITGLIED!

von Katrin Haas

Seit gut 30 Jahren ist der im Jahr 1963 geborene Illustrator und Bildhauer Jacques Tilly ein fester Bestandteil des Düsseldorfer Karnevals. Seine Motivwagen sind in jedem Jahr auch weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und werden kontrovers diskutiert, scheut er sich doch nicht davor, tagesaktuelle und politisch brisante Themen auf's Korn zu nehmen. Zimmerlich ist er dabei nie gewesen, er traut sich was, und deshalb wird die Stadt Düsseldorf im gesamten Rheinland um ihn beneidet. So war er auch erster Ansprechpartner für den Düsseldorfer Tierschutzverein, als es im Frühjahr darum ging, der Aktion „DÜSSELDORF-TIERVERSUCHSFREI“ ein Gesicht zu geben. Diesmal ein ernster und dramatischer Hintergrund für den Karnevalisten, der sofort zusagte und wieder mal ein vielbestauntes Werk in Angriff nahm.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit entstand die Plastik des Laborbeagles 413, der mittlerweile als bekanntes Synonym für viele Millionen gequälte Versuchstiere steht. Jacques Tilly sieht sich hierbei wie bei all seinen Arbeiten nicht als Meinungsmacher, sondern er möchte Anreize zum Nachdenken schaffen. Der Hund soll neugierig machen und somit die Menschen für das Thema Tierversuche sensibilisieren. Wie gut dies funktioniert, hat sich bei den verschiedensten Aktionen bereits gezeigt. Die Plastik des Hundes ist erster Anlaufpunkt für die Passanten und Grundlage vieler Diskussionen zum Thema Tierversuche.

## Kritisch seit vielen Jahrzehnten

Ein Thema, welchem Jacques Tilly bereits seit seiner Schulzeit selbst sehr kritisch gegenübersteht. Eigene Recherchen im Rahmen eines Schulaufsatzes „Pro und Contra Vivisektion“ ließen ihn schon als 14jährigen zu dem Schluss kommen, dass es keine plausiblen und nachvollziehbaren

Gründe für Tierversuche gibt. Bereits seit 2004, also seit der Gründung, engagiert er sich bei der Giordano-Bruno-Stiftung, die sich selbst als Denkfabrik für Humanismus und Aufklärung bezeichnet. Hierbei liegt ihm besonders das Projekt „Evokids-Evolution in der Grundschule“ am Herzen. Es handelt sich hierbei um ein Projekt, welches die Evolutionslehre im Schulunterricht thematisiert. Darüber hinaus engagiert er sich im „Great Ape Projekt - Grundrechte für Menschen-affen“. Die Tiere, die uns von allen am nächsten sind, sollen mit gewissen Rechten, jedoch eine Stufe tiefer als Menschenrechte, ausgestattet werden. Beides ist kein Zufall, sondern spiegelt seine kritische Persönlichkeit und die durchdachte Haltung wider, die ihn zu einem wachen Zeitzeugen machen.

Jacques Tilly passt also vortrefflich zu uns und wird uns hoffentlich noch viel kreative Gedanken und Werke beschern. Er will mit seiner Mitgliedschaft den Tieren eine Stimme geben und sagt, dass er hofft, viele Gleichgesinnte, auch aus dem Brauchtum, zu finden, die seinem guten Beispiel folgen.

**Unsere Tierschutzfamilie wird also zu unserer großen Freude immer weiter wachsen.**



Hoffen auf  
eine Zukunft ohne  
Tierversuche  
Fotos: Marc Frankenhauser

# AKTION NORI – EINE CHANCE FÜR ALTE HUNDE

von Katrin Haas

„Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen.“ Wer kennt es nicht, das bekannte Zitat aus Friedrich Schillers Trauerspiel »Die Verschwörung des Fiesko zu Genua«?

Nicht viel anders läuft es bei vielen Hunden im In- und Ausland. Treu haben sie ihren Menschen über Jahre gedient, oft haben sie dabei unter erbarmungswürdigen Umständen leben müssen, um nun im Alter abgeschoben zu werden. Die Schnauze grau, die Augen trüb und mit schmerzenden Knochen sitzen sie auch in deutschen Tierheimen oder ausländischen Tötungsstationen und warten auf ihr Ende. Die meisten leiden still, haben resigniert und erwarten nichts mehr von den Menschen, denen sie doch so lange treu zur Seite standen. Der Glanz in ihren Augen ist schon lange erloschen, und sie schauen ihren Artgenossen, die lautstark auf sich aufmerksam machen und vielleicht in ein neues Zuhause umziehen dürfen, oft nur traurig hinterher. Diesen Hunden will der Tierschutzverein Düsseldorf helfen. Wir wollen den Glanz in ihren Augen wieder entfachen und ihnen ihre

Lebensfreude zurückgeben. Die Geschichte der Schäferhündin Nori zeigt, dass dies möglich ist. Nori kommt aus einer ungarischen Tötungsstation und lebt seit Sommer dieses Jahres bei einer Tierpflegerin unseres Tierheims.

## Zurück ins Leben

Als die gut 13 Jahre alte Hundeseniorenin in Deutschland ankam, war sie in einem schlimmen Zustand. Sie konnte kaum laufen, ihr Fell war stumpf, und offensichtlich plagten sie starke Schmerzen. Verlassen von jedwedem Lebensmut saß sie vor ihrer neuen Besitzerin. Es war zu befürchten, dass sie nur noch ein kurzes Leben haben würde. Aber besser ein kurzes Leben in einem richtigen schönen Zuhause als in einer Tötungsstation.

Der Check-Up beim Tierarzt ergab, dass Nori unter hochgradiger Hüftgelenkdysplasie, Gelenksarthrose und starken Verkürzungen der Wirbelsäule leidet. Alles Erkrankungen, die in absehbarer Zeit zum Tode führen können und vermutlich auch werden. Aufgrund dessen bekommt sie jetzt

Schmerzmittel zur Linderung ihrer körperlichen Beschwerden. Lange Spaziergänge sind nicht mehr möglich, das lassen ihre Knochen einfach nicht mehr zu. Erschwerend kommt auch noch eine Lebererkrankung hinzu, die zwar behandelbar, aber nicht zu heilen ist.

Sie befindet sich jetzt schon einige Wochen in ihrem neuen Zuhause und hat sich toll eingewöhnt. Nori liebt ihre Hundekumpel und erfreut sich wieder ihres Lebens. Sie genießt die ihrem Alter angepassten Spaziergänge mit ihrer Besitzerin und lebt jeden Tag mehr auf. Die Augen funkeln vor Lebenslust, und auch ihr Fell ist schon viel schöner geworden! An jedem Tag erkennt man Dankbarkeit und Lebensfreude in ihren Augen, und sie weicht ihrer neuen Besitzerin nicht mehr von der Seite, aus Angst, sie zu verlieren. Nori ist in ihrem zweiten Leben angekommen, hat sich problemlos im Alltag integriert und genießt ihren Lebensabend. Wir alle hoffen sehr, dass ihr noch viel Zeit bleibt, getreu dem Zitat von Cicely Saunders: „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“







Links: Nori mit ihren Hundekumpeln auf dem Weg „ins Grüne“. Foto: Anja Peters

Rechts: Ob an der Kette oder frei – viele Hunde warten noch auf ein liebevolles Zuhause. Foto: Istock

Viele alte und aussortierte Hunde haben jedoch nicht so ein Glück, und man möchte sich nicht vorstellen, wie viele Tausend von ihnen jährlich still und vergessen sterben.

#### Was ist zu tun?

Für diese armen Seelen hat der Tierschutzverein Düsseldorf die „AKTION NORI“ ins Leben gerufen. Immer wieder werden Noris als Fundtiere in unser Tierheim gebracht oder es erreicht uns ein Hilferuf aus dem Ausland von einem armen, alten, abgeschobenen Hund. Diese Hunde werden wir in Zukunft bei uns aufnehmen. Hunde, die keine Chance mehr haben. Wir werden sie bei uns im Tierheim aufpäppeln und wieder

vermittlungsfähig machen. Unsere Tierärzte werden sie untersuchen und ihre Leiden und Alterszipperlein behandeln, sodass sie ihren letzten Lebensabschnitt ohne Schmerzen genießen können. Viele Hunde wie Nori haben ein warmes Körbchen, eine Hand, die sie streichelt, liebkost und nicht schlägt so sehr verdient. Und genau wie Nori werden sie „ihren“ Menschen diese Liebe hundertfach zurückgeben.

Um das Leuchten in die alten Hundeaugen zurückzubringen, benötigen wir jedoch Ihre Hilfe. Wir möchten diese Hunde in eine Art Dauerpflegestelle vermitteln. Dies bedeutet, dass der Hund bei Ihnen lebt, wir aber für die anfallenden Fut-

ter- und Tierarztkosten aufkommen. Die Hunde bleiben in unserem Besitz und können daher in unserer tierheim-eigenen Praxis weiterbehandelt werden. Eventuell notwendige Medikamente werden ebenso über uns bezogen. Gleiches gilt auch für das Hundefutter.

Auch sind Patenschaften für diese Hunde angedacht für Menschen, die, aus welchen Gründen auch immer, keinen eigenen Hund aufnehmen können, unsere Idee aber dennoch unterstützen und mitfinanzieren wollen. Uns alle eint ein gemeinsames Ziel, zukünftig in glückliche Hundeaugen schauen zu dürfen, und wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen!

#### SPENDENKONTO:

Stadtparkasse Düsseldorf, IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58, BIC: DUSSEDEXXX, Stichwort: Nori

## GESTATTEN? – WIR KENNEN UNS DOCH!

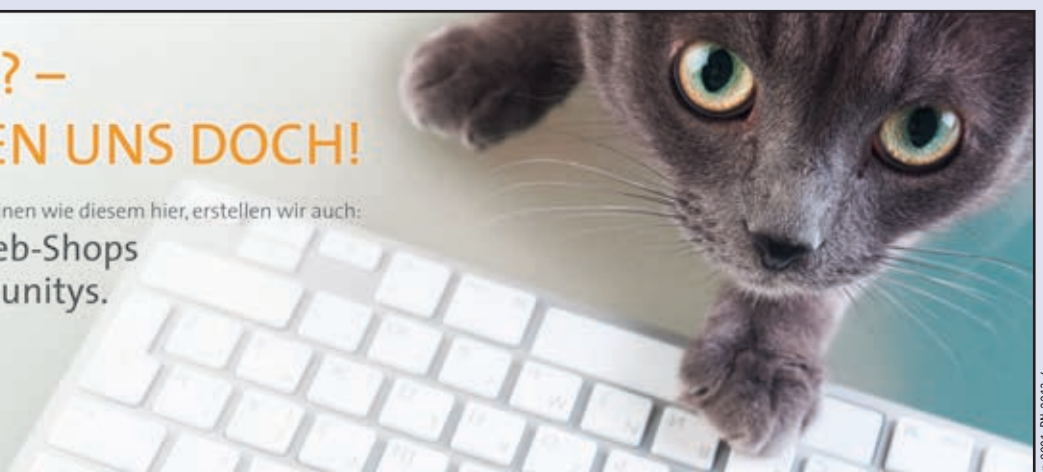
Neben so interessanten Magazinen wie diesem hier, erstellen wir auch:

**Internetseiten, Web-Shops  
oder Online-Communities.**

Wir beraten Sie gerne!



0 24 21 - 95 25 65  
x-up-media.de



# TIERVERMITTLUNG – BESONDERE NOTFELLE

von Katrin Haas



## Der hübsche 4 jährige Balto, ein Galgo-Mischling,

sucht ein ruhiges Zuhause, welches ihm aufgrund seiner anfänglichen Ängstlichkeit viel Sicherheit bietet. Hat er sich erstmal eingelebt, ist er ein treuer Begleiter. Trotz seiner Behinderung geht er auch mit drei Beinen sehr gerne spazieren, und es bereitet ihm keinerlei Probleme. Mit seinen Artgenossen ist er verträglich, auch größeren Kindern im Haushalt steht er offen gegenüber. Ob er alleine bleiben kann, können wir derzeit noch nicht sagen.

## Medo ist ein sehr menschenfreundlicher, netter, 10 jähriger Schäferhund-Mischling,

der trotz seines fortgeschrittenen Alters körperlich total fit und sehr bewegungsfreudig ist. Durch seinen ungeeigneten Vorbesitzer wurde er aufgrund eines Beißvorfalls mit einem anderen Hund vom Ordnungsamt beschlagnahmt und als gefährlich eingestuft. Aus diesem Grund darf er draußen nur mit Leine und Maulkorb geführt werden, und für die Übernahme von Medo sind gewisse Auflagen zu erfüllen. Hier im Tierheim zeigt er sich völlig gelassen im Umgang mit Artgenossen, und auch mit Katzen und Kleintieren hat er keine Probleme. Kinder im jugendlichen Alter können gern im neuen Zuhause sein. Medo nimmt regelmäßig an unserer Hundeschule teil und zeigt sich hier als äußerst gelehrig. Die Grundkommandos beherrscht er bereits, und er läuft auch sehr gut an der Leine. Für unseren Senior suchen wir hundeerfahrene, verantwortungsvolle Menschen, die bereit sind, diesem tollen Burschen eine zweite Chance zu geben, die er wirklich verdient hat.



## Heute suchen wir ein großes Herz mit großem Haus.

Diese vier Sorgenkinder kommen aus einer Sicherstellung durch das Amt. Seit dem 03.06.2014 befinden sie sich in unserer Obhut. Nach langer Zeit hat sich die ehemalige Besitzerin dann dazu durchringen können, die Tiere zur Vermittlung freizugeben, worüber wir sehr glücklich sind. Nun ist es so, dass diese Tiere extrem aufeinander fixiert sind, daher werden sie zu einem speziellen Fall. Wir suchen ein geeignetes Zuhause,

wo alle zusammen einziehen dürfen. Die getigerten Katzen „Ramses“ und „Luna“ sind im Jahr 1999 geboren, „Tapa“, der weiße Kater, ist von 2007 und die sehr schüchterne schwarz-weiße „Chawwa“ ist von 2008. Im ersten Moment scheint es eine große Aufgabe zu sein, jedoch sollte man bedenken, dass man die 15-jährigen nicht mehr unendlich lange bei sich hat und sich die Katzenhaltung dann nur noch auf zwei Tiere beschränkt. Sollten Sie sich geeignet und gewillt fühlen, diese lieben Katzen bei sich aufzunehmen, werden die Tiere es Ihnen mit ihrer verschmusten und unkompliziert liebevollen Art danken. Alle vier sind geimpft, kastriert, entwurmt und mit einem Microchip versehen, also ein „Rundum-sorglos-Paket“. Bei Interesse stellen wir Ihnen auch gerne Futter zur Verfügung sowie die kostenlose Behandlung durch unsere Tierheim-Tierärzte. Jetzt liegt es bei Ihnen...

Hier finden Sie noch viel mehr Bellos, Miezzen und andere Haustiere,  
die ein neues Zuhause suchen

[WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE](http://WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE)

# WERDEN SIE MITGLIED ODER WERBEN SIE EINEN FREUND



## Gibt es einen Grund, NICHT Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf zu sein?

Ja, einen ... man mag keine Tiere. Aber sonst ... ?

Wollen Sie zu uns gehören? Denn ...

- Tiere brauchen Ihre Stimme
- Tiere brauchen eine Lobby
- Tiere brauchen Ihre Hilfe

Das sollte Ihnen 2,08 € im Monat wert sein. Werden Sie Mitglied bei uns! Jetzt und hier, denn Ihre Stimme zählt!

**Ja, ich will Tieren helfen!** Deshalb melde ich mich als Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung Düsseldorf e.V. 1873 an. Der Jahresbeitrag kann frei gewählt werden, beträgt mindestens jedoch 25 Euro

**Ja, ich will Tieren helfen!** Deshalb möchte ich den Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873 als Förderin/Förderer mit Spenden unterstützen. Nehmen Sie mich bitte in Ihre Kartei auf.

### Im frankierten Briefumschlag einsenden an

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873  
Fürstenwall 146, 40217 Düsseldorf

### Unsere Bankverbindung für Überweisungen oder Daueraufträge

Stadtsparkasse Düsseldorf  
IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58  
BIC: DUSSEDDXXX

Kreissparkasse Düsseldorf  
IBAN: DE11 3015 0200 0001 0409 30  
BIC: WELADED1KSD

Deutsche Bank  
IBAN: DE44 3007 0010 0380 0281 00  
BIC: DEUTDE33XXX

BBBank  
IBAN: DE 46 6609 0800 0004 0981 45  
BIC: GENODE61BBB

Vorname, Name

geboren am

Telefon

Email

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

(Bei Kindern/Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

### Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 200,00 Euro können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

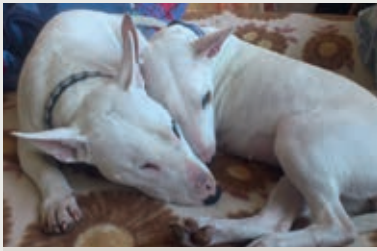
Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Süd vom 05.07.2013, Steuer-Nr. 106/5756/2847, bis 31.12.2017 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes (i. S. d. Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV – Abschnitt A Nr. 11) verwendet wird.

<b>€uro-Überweisung</b>		<b>Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.</b> <small>Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!</small>	
<b>Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)</b>			
TIERSCHUTZVEREIN DUESSELDORF			
<b>IBAN</b>			
DE			
<b>BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)</b>			
<b>Betrag: Euro, Cent</b>			
<b>Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)</b>			
TIERSCHUTZBRIEF 4 / 114			
<b>noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)</b>			
<b>Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)</b>			
<b>IBAN</b>			
DIE			
			16
<b>Datum</b>	<b>Unterschrift(en)</b>		

**SEPA-ÜBERWEISUNG**

# DANKE – DER NACHFRAGE

Katrin Haas hat Post unserer ehemaligen Schützlinge für Sie zusammengetragen



## Hallo liebes Tierheim-Team!

Einen schönen Gruß der Bullterrierhündin „Hexa“. Ihr geht es super und sie hat sich

gut bei uns eingelebt. Die Kastration hat sie gut überstanden und auch von den Allergien ist nichts mehr aufgetreten. Für Ballspiele ist sie immer gerne zu haben und in den ruhigen Stunden kuschelt sie mit ihrem Freund „Sparky“. Die Beiden sind ein tolles Team und haben sich richtig lieb gewonnen. Ihren Verhaltenstest hat sie bestanden und darf nun auch ohne Maulkorb und Leine die Gegend unsicher machen. Sie ist ein sehr gelehriger Hund, und es macht Spaß, mit ihr zu arbeiten. Sie hat ein super Wesen, kommt überall gut an und überzeugt auch die Skeptiker ihrer Rasse mit ihrer freundlichen Art. Eine echte Bereicherung für unser Rudel. Ganz lieben Gruß Simone, Hexa und Sparky!



## Hallo liebes Tierheim-Team,

mein Frauchen nahm mich wild entschlossen im Sommer 2013 mit nach Hause, ob-

wohl 13 Jahre unumstößlich an meinem Zwinger stand und ich mich schon aufgegeben hatte. Und ich war und bin ein echtes Überraschungspaket, wie Frauchen sagt. Zunächst hattet ihr mir ja noch das alte Zottelfell geschoren, da fühlte man sich ja schon direkt viel jünger! Mittlerweile hat unser Rudel mit Herrchen, Frauchen und den zwei Jungs noch Zuwachs bekommen, und ich habe jetzt noch einen Job als Babysitter. Im Alter sind ja Aufgaben extrem wichtig. Jeden Tag, den wir noch in einem Zuhause haben, ist ein gewonnener Tag!

Beste Grüße, Eure Dana



**Industriestraße 16 • 40764 Langenfeld**

**Fahrzeugvermietung vom PKW bis zur Sattelzugmaschine**

**Mit eigener LKW - Werkstatt**

**Neu- und Gebrauchtfahrzeuge**

**Telefon: 02173 / 9 0450 - 0**  
**Telefax: 02173 / 9 0450 - 10**

**Öffnungszeiten: Mo-Fr 07:00 - 19:00 Uhr**  
**Sa 07:00 - 14:00 Uhr**

**tcl-autovermietung.de**

DUS-0040-0414



**Die PfotenBar**  
Vernünftig füttern.



**Die PfotenBar**  
Fichtenstr. 36  
D - 40233 Düsseldorf  
Tel: 02 11 - 56 68 03 71  
www.die-pfotenbar.de  
info@die-pfotenbar.de

*Aktiver Tierschutz liegt uns sehr am Herzen: 10% Nachlass auf den ersten Einkauf bei Vorlage des Schutzvertrages.*

*Barf, Frostfleisch, Futter und vieles mehr für Katzen und Hunde.*

*Öffnungszeiten: Dienstag - Samstag: 10 - 19 Uhr*



DUS-0042-0414



**FÜR UNVERWECHSELBARE HAUSTIERE**

**MARKIEREN. REGISTRIEREN. WIEDERFINDEN.**

**DEUTSCHES HAUSTIERNETZ**  
www.registrieren-doo-ten.de



UR-0067-DN-0210

# BACKEN MIT (TIER-)LIEBE

von Sarah Ziegler (DTSV)

Jeder hat es. Dieses eine Kuchenrezept, das bei jeder Party und jedem Kaffeeklatsch Kommentare erntet wie: „Ach, lecker! Gibst Du mir das Rezept?“ Bei mir ist es mein berühmter Butter-Mandel-Kuchen vom Blech. Alle lieben ihn. Aber tun sie das auch noch, wenn ich ihn vegan zubereite?

## Was mach ich ohne Eier?

Mein Experiment beginnt im Reformhaus. Dort suche ich nach Ersatzstoffen für die tierischen Kuchenzutaten. Und es sind einige: Butter, Milch, Sahne und Eier gehören eigentlich hinein. Die Verkäuferin weiß Rat. Die Butter ersetze ich durch reine Pflanzenmargarine, die Milch mit einem Trinkpäckchen Mandel-Drink, die Sahne mit Soja-Sahne und die Eier mit einem Ei-Ersatzpulver, das größtenteils aus Maisstärke besteht.

## Der Teig riecht „öko“

Das Teigmischen startet wie gewohnt. Sahne rein, Zucker dazu, das Ganze mit den Eiern schaumig schlagen. Aber statt der Eier habe ich nur das weiße mehlähnliche Ersatzpulver. Wie soll mein Kuchen damit fluffig werden? Die Anleitung hilft: Zwei Teelöffel Pulver und 40ml Wasser

ersetzen gut aufgeschlagen ein Ei. Tatsächlich bekommt das Gemisch nach einer Runde mit dem Mixer eine ei-artige Konsistenz. Also weiter wie gehabt. Nachdem alle Zutaten gut verrührt sind, bin ich allerdings ein wenig enttäuscht. Während der Teig sonst immer so schön gelblich und locker ist, sieht er nun aus wie mein Gesicht im Winter. Weiß. Fast schon reinweiß. Außerdem ist der Rührteig ein ganzes Stück zäher als bei der tierischen Variante. Und in der Luft liegt so ein leichter Reformhaus-Öko-Duft. Aber das vegane Experiment muss weitergehen. Also Finger rein in die Schüssel, abschlecken – und freuen. Denn es schmeckt. Richtig gut sogar.

## Kein Stück bleibt übrig

Nach seiner üblichen Zeit im Ofen hat der Kuchen dann doch noch Farbe bekommen. Da ich als Bäckerin voreingenommen bin, gebe ich meiner Mutter ein Stück für den Abend mit. Als ich nach Hause komme, blinkt der Anrufbeantworter. Meine Mutter: „Das schmeckt mir fast noch besser als das Original.“ Stimmt. Mir auch. Der Kuchen ist zwar weicher geworden, als er sollte, aber sehr saftig. Die Kollegen verpeisen am nächsten Tag das ganze

Blech. Einziger Kritikpunkt: Der Kuchen ist trotz gleicher Zuckermenge süßer als gewohnt. Aber das Problem kann ich ja beim nächsten veganen Backversuch beheben. Sicher ist: Weihnachts- und Osterbäckerei schmecken auch vegan.

## Service-Link

Die Alternativen für Ihre Weihnachts- und Osterbäckerei – So ersetzen Sie tierische Zutaten in Ihren bewährten Rezepten

[www.peta.de/backpapier](http://www.peta.de/backpapier)



Pulver statt Eier



Der Teig ist etwas zäher als beim Original



Fertig - und gar nicht mehr blass  
Foto: Sarah Ziegler





Lernen für einen praxisbezogenen Unterricht  
Fotos: Christina Ledermann

# TIERSCHUTZ IN DEN UNTERRICHT

von Katrin Haas

Wie bringe ich Kindern bei, wie sich ein Schwein in einem dunklen, engen Maststall fühlt? Oder ein Löwe, der sein ganzes Leben im Zirkus verbringt? Oder ein einsames Kaninchen, welches in einem Käfig vor sich hinvegetiert? Christina Ledermann, Mitglied im Verwaltungsausschuss, hat vor wenigen Wochen ihre Ausbildung als Tierschutzlehrerin in der Akademie für Tierschutz abgeschlossen. Sie freut sich, dass sie nun weiß, wie sie Kinder für die Bedürfnisse der Tiere sensibilisieren kann und hofft, dass sie so dazu beitragen kann, dass unsere Welt in Zukunft eine bessere für die Tiere wird.

Das Register dessen, was wir Menschen den Tieren antun, scheint endlos. Umso wichtiger ist es, Kindern und jungen Menschen auf eine ansprechende Art zu vermitteln, wie sie mit Tieren richtig umgehen und worauf sie achten müssen, um den Tieren nicht zu schaden. Wichtig ist es, die Kinder abzuholen, ohne zu moralisieren und ihnen Raum für eigene Erkenntnisse zu lassen. Um Tierschützer auf diese schwierige Aufgabe vorzubereiten, bietet der Deutsche Tierschutzbund jedes Jahr eine Ausbildung zum Tierschutzlehrer an. An fünf Wochenenden mit insgesamt 100 Zeitstunden werden die angehenden Tierschutzlehrer in der Akademie für Tierschutz in Neubiberg intensiv auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Nach Abschluss der Module „Heimtiere“, „Schule & Lernen“, „Mensch & Tier“, „Tiere in der Landwirtschaft“ und „Wildtiere“ sollen sie fachlich und didaktisch fit genug

sein, um Unterrichtsbesuche in Schulen und Kindergärten durchzuführen. Darüber hinaus erhalten sie das nötige Rüstzeug, um Projektwochen, Ferienfreizeiten sowie Ausflüge, Führungen und Tierschutz-AGs spannend und lehrreich zu gestalten. Denn der Unterricht soll Spaß machen und das Erlernte nachhaltig sein.

## Aktive Mitarbeit statt Frontalunterricht

Die pädagogischen Methoden orientieren sich deswegen statt des klassischen Frontalunterrichts an der aktiven Mitarbeit der Schüler. Das üben die Tierschutzlehrer selbst intensiv an den fünf Wochenenden in der Tierschutzakademie. Denn die Ausbildung erfolgt selbst größtenteils über Gruppenarbeiten, sei es das Konzipieren eines Arbeitsblattes, die Teilnahme an einem Rollenspiel oder die Vorbereitung einer Zirkusnummer (selbstverständlich ohne Tiere). Um am Ende des fünften Mo-

duls das Zertifikat zu erhalten, muss jeder der angehenden Tierschutzlehrer eine etwa 45-minütige Lernkontrolle vorbereiten. Diese umfasst die Vorstellung eines Unterrichtskonzepts für eine Doppelstunde sowie die praktische Umsetzung eines Teils dieses Konzeptes mit den anderen Tierschutzlehrern, die dann die Rolle der Schüler übernehmen. Die Lernkontrollen erfüllen dabei gleich mehrere Funktionen. Die Tierschutzlehrer lernen so, wie man einen Unterricht aufbaut und anleitet. Da jeder Teilnehmer eine Lernkontrolle machen muss, bekommen die Tierschutzlehrer so gleich fertige und phantasievolle Unterrichtskonzepte an die Hand, die sie für ihren eigenen Unterricht übernehmen können.

## Wichtig: Was können die Kinder selbst tun?

Dabei lernen die Kinder beispielsweise in einem Rollenspiel, wie sich eine Stadttaube fühlt, die hungrig und erschöpft





Hochmotiviert nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung  
Foto: Christiane Ledermann

nach einem Brutplatz sucht. Mit einem Würfelspiel oder einem Domino kann auch kleinen Kindern beigebracht werden, wie beispielsweise Igel leben und wie wir sie schützen können. Ein anderer Ansatz ist, dass die Schüler selbst als Filmteams um die Welt reisen, um live vor Ort beispielsweise über die Haltung und den Handel mit exotischen Wildtieren zu berichten. Während ältere Schüler die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zu einem Tierschutzthema trainieren, werden kleinere

Kinder mit Stofftieren angesprochen. Auch mit Hilfe des Tierschutzkaspers oder eines Schattentheaters können kleine Kinder behutsam an Tierschutzprobleme herangeführt werden. Wichtig ist, dass den Kindern und Jugendlichen trotz der drängenden Tierschutzprobleme Auswege und Lösungen angeboten werden, was sie selbst tun können. Dies kann z.B. sein, dass sie für ihr einsames Kaninchen im Tierheim einen passenden Kameraden suchen und auf eine artgerechte Haltung in einem Freigehege

umstellen, dass die Jugendlichen sich gegen den Erwerb eines exotischen Wildtiers aussprechen oder dass die heimatlose Stadtaube ein Zuhause in einem betreuten Taubenschlag findet. Eine Lösung, damit Tiere nicht mehr gezüchtet, gemästet, transportiert und geschlachtet werden, ist, dass die Menschen weniger oder am besten gar kein Fleisch und Produkte vom Tier mehr essen. **Was könnte dafür die beste Lösung sein? Na klar, ein vegetarischer Kochkurs!**



Der linksrheinische Ortsteil der Landeshauptstadt Düsseldorf vereint alle Vorteile der Großstadt mit den Annehmlichkeiten einer ruhigen Lage im Grünen. Haus Lörick verfügt über 433 komfortable 1-, 2- und 3-Raumwohnungen, sowie qualifizierte ambulante und stationäre Pflege. Die 480 Bewohner können an einem breitgefächerten Angebot von Vortragsveranstaltungen, Konzerten, Filmvorführungen und Ausstellungen in unserem Theatersaal teilnehmen.

**Individuell, eigenbestimmt, aktiv,  
aber dennoch umsorgt leben können...**

Im Haus befinden sich u.a. eine Gaststätte mit Kegelbahn, eine Physiotherapiepraxis, ein Schwimmbad, eine Bibliothek, ein Café, ein kleiner Supermarkt, eine Änderungsschneiderei und ein Friseur.

Mit dem hauseigenen Bus erreichen Sie innerhalb weniger Minuten Oberkassel oder das Stadtzentrum Düsseldorfs.

Grevenbroicher Weg 70  
40547 Düsseldorf  
Tel. (02 11) 59 92-1  
Fax (02 11) 59 92-619  
beratung@haus-loerick.de  
www.haus-loerick.de



Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit?  
Fotos: istock



Foto: Rebecca Frankenhauser

## WINTER IN DER STADT

von Katrin Haas

Die Tage werden immer kürzer und die Temperaturen sinken langsam, aber sicher. Selbst der größte Optimist muss zugeben, der Sommer ist vorbei und die kalte Jahreszeit steht vor der Tür. Während wir uns auf lauschige Abende auf der Couch freuen, die Wolldecke aus dem Schrank holen und die ersten Kerzen anzünden, beginnt für unsere heimischen Wildtiere die härteste Zeit des Jahres. Während die Zugvögel sich in wärmere Gefilde aufgemacht haben, haben Igel, Eichhörnchen und Co unterschiedliche Überlebensstrategien, um den Winter zu überstehen. Hierbei sind sie zwar im Regelfall nicht auf menschliche Hilfe angewiesen, nehmen aber unsere Angebote oftmals gerne an.

### Hilfe durch den Menschen

So freut sich der Igel über jeden Laub- und Reisighaufen, den er als Winterquartier nutzen kann. Eichhörnchen hingegen

halten keinen Winterschlaf, sondern nur eine sogenannte Winterruhe. Ihr Herzschlag verlangsamt sich zwar, jedoch bleibt die Körpertemperatur im Normalbereich. Daher ist es auch nicht verwunderlich, die possierlichen Kleinnager auch im Winter durch die Baumkronen turnen zu sehen. Nur bei richtig schlechtem Wetter bleiben sie, unter Umständen auch für einige Tage, in ihren Kobeln. Eichhörnchen haben den ganzen Sommer und Herbst hindurch Verstecke angelegt, in denen sie vor allen Dingen Nüsse vergraben haben. Diese finden sie auch zielsicher wieder und müssen so nicht unnötig Energie für die Nahrungssuche aufwenden.

### Die Not wird größer

Liegt jedoch eine geschlossene Schneedecke in den Parks und Gärten oder herrscht strenger Dauerfrost, ist nicht nur für die Eichhörnchen, sondern auch

für viele heimische Wildvogelarten die Not schnell groß. Sie alle freuen sich daher gerade dann über ein artgerechtes Futterangebot. Mindestens genauso wichtig ist es, den Tieren Rückzugsmöglichkeiten zu schaffen. Störungen durch den Menschen bedingen immer ein hektisches Fluchtverhalten, welches mit einem hohen Energieaufwand verbunden ist. Dies kann jedoch schnell tödlich enden, da gerade auch die Kleinsäuger darauf angewiesen sind, mit ihren Energiereserven gut hauszuhalten, dauert die Winterzeit doch oft bis weit in den März hinein.

Wir Menschen haben den Tieren so viel von ihrem natürlichen Lebensraum weggenommen, unterstützen wir sie doch wenigstens jetzt, diese für sie so beschwerliche Winterzeit gut zu überstehen. Dann können wir uns auch in den Sommermonaten wieder an ihrem Anblick in den Parks und Gärten erfreuen.





GASTKOMMENTAR

## VORSICHT! JÄGERLATEIN

von Jürgen Plinz – Schatzmeister des Deutschen Tierschutzbundes  
und stellv. Vorsitzender des TSV Kreis Düren

Johannes Rimmel ist nicht nur Landesumweltminister, sondern auch ein mutiger Mann. Wer sich mit Jägern anlegt, braucht nicht nur ein dickes Fell, sondern muss im übertragenen Sinn auch schussfest sein. Nachdem sich die letzten Bundesregierungen stets weigerten, das Jagdrecht zu überarbeiten und endlich etwas für die Wildtiere zu tun, hat er sich die Novellierung des Landesjagdgesetzes auf die Fahnen geschrieben. Doch wer sich mit Jägern anlegt, darf einflussreiche Gegner erwarten. Aus eigener Erfahrung kann ich nur ahnen, was neben den offiziellen Argumentationen der Jägerschaft hinter den Kulissen von diesen an schwererem Geschütz aufgefahren wird. Gut, wenn man Minister und wirtschaftlich unabhängig ist.

Das Thema „Jagd“ reduziert sich eigentlich nur auf zwei Fragen:

**Macht die Jagd in der heutigen Form noch Sinn oder ist sie nicht komplett überflüssig geworden?**

Im Februar 2014 schlugen die Jäger Alarm. Die Jagdstrecke, also die Zahl der erlegten Tiere, beim so genannten Niederwild, sinkt erneut drastisch. Hase, Fasan und Co. sind in NRW teilweise so dezimiert, dass der Landesjagdverband „das Schlimmste“ befürchtet. Fünf Jahre lang war der Bestand der Tiere teilweise stark gesunken, bevor man aktiv wird und „teilweise Jagden absagt“. Ein Flyer mit einfachen Hilfsangeboten für Jäger zum Wildschutz und dem Erhalt der Artenvielfalt erscheint. Der Flyer macht deutlich, dass die Not der Tiere groß ist und das Wissen der Grünröcke um den Tierschutz nicht besonders tiefgreifend sein kann. Die Hege, der Schutz der „Artenvielfalt und frei lebender Tiere in der Offenlandschaft“ über das

Füttern und Erlegen hinaus hat nicht wirklich stattgefunden. Die Jägerschaft hat zugesehen und genau genommen versagt.

Von den zahlreichen Füchsen in den Städten über den Abschuss von Haustieren bis hin zum sinnlosen Tod unzähliger Greifvögel - es gibt viele Belege, dass Jagd überflüssig oder zumindest weitestgehend vermeidbar ist. Sie Hobbyjägern zu überlassen, ist der erste große Fehler!

Ein Blick über die Grenzen in die Schweiz oder Niederlande hilft weiter. Seit 2002 gibt es in den Niederlanden eine so starke Einschränkung der Bejagung, dass es einem praktischen Verbot gleich kommt. Von negativen Folgen daraus erfährt man so gut wie nichts. Außer dass die so untätigen Jäger nach Deutschland drängen „und zum Tourismusfaktor“ geworden sind. Seit etwas über 100 Jahren ist im

Schweizer Nationalpark die Jagd verboten. Auf 170 qkm leben dort Tiere und Fauna. Die fehlende Jagd jedoch hat noch keinen Kollaps des Biotops verursacht. Für deutsche Jäger ein Albtraum. Im Schweizer Kanton Genf entschied sich vor 40 Jahren die Bevölkerung für ein Jagdverbot auf Säugetiere und Vögel. Ein grandioser Erfolg, wie man nachlesen kann: „Noch nie war die Biodiversität größer – und die meisten Wildtierbestände regulieren sich selbstständig erfolgreich.“

**Im jagdfreien Kanton Genf war die Artenvielfalt noch nie größer,**

und in NRW ringen Amateurläger verzweifelt mit dem Überleben des Niederwildes. Sie haben anscheinend kein wirksames Rezept außer dem „Füttern und Flinten“. Passen Sie auf, wenn Sie bis zur Parlamentsentscheidung im Frühjahr Jägern zuhören oder von ihren Argumenten lesen. Es könnte auch Jägerlatein sein!



Foto: Rebecca Frankenhäuser



# ZUKUNFT FÜR UNSERE UND IHRE TIERE

von Vera Fox



Was soll einmal werden?  
Foto: Jürgen Plinz

Sie haben ein geliebtes Haustier und machen sich Gedanken, was aus ihm wird, wenn Sie einmal nicht mehr sind? Sie haben sich immer im Tierschutz engagiert und möchten den Tieren auch nach Ihrem Ableben helfen? Oder - Sie möchten mit Ihrem Vermögen gesellschaftliche Anliegen, wozu selbstverständlich auch der Tierschutz gehört, unterstützen? Mit einem Testament oder einem Vermächtnis helfen Sie den Tieren über das eigene Leben hinaus.

Zwar kann ein Tier in Deutschland nicht direkt Erbe werden, doch kann die zukünftige Unterbringung und Versorgung des geliebten Haustieres testamentarisch durch das Einsetzen einer natürlichen Person oder einer gemeinnützigen Organisation gesichert werden. Der Tierschutzverein Düsseldorf kümmert sich gerne – nach Ihren Wünschen – um Ihr

Tier und stellt sicher, dass es gut untergebracht und liebevoll versorgt wird. Gemeinnützige Organisationen sind im Übrigen von der Erbschaftssteuer befreit. Das bedeutet, dass Ihre Hilfe ungeschmälert bei den Tieren ankommt.

## Ohne Testament erbt der Staat

Wird im Nachlass kein Testament vorgefunden, tritt die sogenannte gesetzliche Erbfolge ein. Gesetzliche Erben sind in erster Linie der Ehegatte und die Kinder. Danach erbt die weitere Blutsverwandschaft. Wenn Sie keine Familienangehörigen, also keine gesetzliche Erben haben, fällt Ihr Vermögen an den Staat und Sie haben keinen Einfluss mehr darauf, wie Ihr Geld verwendet wird. Ein Testament stellt sicher, dass über den Tod hinaus geregelt ist, was mit dem Nachlass geschehen soll und vermeidet eventuelle Erbstreitigkeiten.

## Wie können Sie helfen?

Um den Tieren auch nach Ihrem Ableben zu helfen, können Sie Folgendes tun:

- ein Vermächtnis zugunsten des Tierschutzvereins in ihrem Testament festhalten
- eine Schenkung zu Lebzeiten
- den Tierschutzverein als Alleinerbe oder als Miterbe zusammen mit anderen gemeinnützigen Organisationen einsetzen.

## Möglichkeiten eines Testaments

Es gibt zwei Möglichkeiten, ein Testament zu verfassen: 1. Das handgeschriebene Testament. Dieses muss, um rechtswirksam zu sein, vollständig mit eigener Hand geschrieben werden. Ein mit Computer oder Schreibmaschine verfasstes Testament, was lediglich eigenhändig unterschrieben ist, ist unwirksam. Ein handschriftliches Testa-

ment sollte gut aufbewahrt, besser noch beim Amtsgericht hinterlegt werden.

Eine andere Möglichkeit ist das notarielle Testament. Wenn Sie sich für diese Variante entscheiden, sind Sie immer auf der sicheren Seite. Der Notar ist verpflichtet, sich von der Testierfähigkeit des Testamentsgebers zu überzeugen, er wird bei der Formulierung behilflich sein, damit die Auslegung klar ist, er wird Sie über die Tragweite bestimmter Formulierungen informieren und nicht zuletzt sicherstellen, dass Ihr Testament formell richtig abgefasst ist. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass bei einem notariellen Testament die Erben keinen kostenpflichtigen Erbschein beantragen müssen.

### Erbschaft oder Vermächtnis - wo liegt der Unterschied?

Wenn Sie beispielsweise einen nahen Verwandten als Erben einsetzen und den Tierschutzverein mit einem Vermächtnis unterstützen wollen, bedeutet dies, dass der Verwandte in Ihre Rechtsnachfolge tritt und verpflichtet ist, alle mit dem Erbe verbundenen Rechte, wie z. B. das Eigentum an Geldvermögen, Immobilien etc., aber auch alle Pflichten, wie z. B.

Ihre Schulden zu übernehmen. Haben Sie im Rahmen des Testamentes dem Tierschutzverein Düsseldorf beispielsweise einen bestimmten Geldbetrag vermacht, so ist der Verwandte verpflichtet, diesen an uns auszuzahlen. An etwaigen Schulden könnten wir als Vermächtnisnehmer nicht beteiligt werden.

Eine andere Möglichkeit ist es, den Tierschutzverein Düsseldorf als Alleinerbe einzusetzen und entfernte Verwandte oder Freunde über Vermächtnisse durch Geldbeträge oder Gegenstände (z. B. ein wertvolles Gemälde) zu bedenken. Wir als Erbe wären dann verpflichtet, neben eventuellen Pflichtteilen an Verwandte ersten Grades, diese Vermächtnisse zu erfüllen bzw. Gegenstände an diese Personen auszuhändigen.

### Testamente können mehrmals geändert werden

Bei einem gemeinschaftlichen Testament setzen sich meist Ehegatten gegenseitig zu Alleinerben ein. Erst nach dem Ableben des Partners wird das gesamte Vermögen komplett an einen Dritten weitergegeben. Diese Testa-

mentsform ist auch als „Berliner Testament“ bekannt. Bei dieser Variante beerben die Kinder den Erstverstorbenen nicht. Da sie gesetzliche Erben sind, könnten sie jedoch ihr Pflichtteil geltend machen. Das gemeinschaftliche Testament kann grundsätzlich nur zu Lebzeiten beider Ehegatten geändert oder annulliert werden.

Mit Ausnahme des „Berliner Testamentes“ können Testamente jederzeit geändert werden. Der Verfasser kann nicht daran gehindert werden, sein Vermögen zu Lebzeiten zu verbrauchen oder einzelne im Testament genannte Gegenstände zu verschenken oder zu verkaufen.

### Informieren Sie sich rechtzeitig und helfen Sie den Tieren

Die Regelungsmöglichkeiten in einem Testament sind vielfältig und können nicht alle in diesem Artikel angesprochen werden. Es ist daher dringend zu empfehlen, sich vor Abfassung eines Testamentes fachkundigen Rat von einem Notar oder Anwalt einzuholen. Gerne sind wir Ihnen hierbei kostenlos behilflich.

## AUSLEGESTELLEN



Das Tierheim-Magazin „tierschutzbrief“ wird aktiv verteilt und an Mitglieder und Paten per Post versendet. Gut für die Tiere und die Inserenten! Den „tierschutzbrief“ finden Sie im Tierheim Düsseldorf oder bei:

- Import-Export Johann Schmitz, Burscheider Str. 79
- Bürgerbüro, im Dienstleistungszentrum, Willi-Becker-Allee 7
- MopsFidel e.K. Claudia Hess, Hohe Str. 47
- Basic-Bio-Supermarkt, Friedrichstr. 73
- Hundestolz - Hundezubehör, Hohestr. 35
- Apotheke St. Florian, Corellistr. 9
- Reformhaus Pothmann, Nordstr. 100
- Hausarztzentrum Wersten, Kölner Land Str. 170
- Pflegedienst, Deutsches Rotes Kreuz, Kölner Land Str. 169
- Tierpraxis, Dr. Claudia Mamerow, Benrather Schloßallee 78
- Tierpraxis, Dr. Johannes Grübl, Ickerswarder Str. 14
- Stadtwerke Düsseldorf, Höherweg 100
- Tierbedarf, Zoo Pro Pet, Birkenstr. 123
- Martin Rütter's D.O.G.S., Zentrum für Menschen mit Hund, Karweg 24
- Parfümerie Platen, Kölner Land Str. 189
- Megazoo Düsseldorf Tierbedarf, Suitbertusstr. 137
- Hundefutter Hausmann, Spichernstr. 56
- Lupologic Zentrum, Linien Str. 72
- Bäckerei Bader, Kölner Land Str. 186
- Tierarzt, Marco Spychala, Rosenstr. 66
- Staufen-Apotheke, Christoph Becker, Geibelstr. 47
- Pro Seniore Residenz, Gertrud Waker Str. 31
- Hundepflege, Susanne Krefting, Gänsestr. 25
- Autohaus Yvel Düsseldorf GmbH, Schuchardstr. 4
- Die PfotenBar - Tierbedarf, Fichtenstr. 36
- Seniorenheim SANA, Kohlhagenstr. 15
- Alpha Apotheke, Emil-Barth-Str. 21
- Stadt Hotel, Angerstr. 20
- Catering & Veranstaltungsservice, Gerd Jakob, Pempelfurt Str. 1
- Tierarztpraxis, Dr.med.vet. M. Müschenich, Düsseldorfer Str. 91a
- Hellweg - Die Profi-Baumärkte, Düsseldorfer Str. 181-187
- Polizei, Nordrhein-Westfalen, Adalbert Bach Platz 1
- Landgasthaus Gut Lohof, Jürgen Pawlik, Lohofweg 1

sowie bei rund 40 Tierärzten und an über 200 anderen Auslegestellen.

# IMPRESSIONEN VOM TAG DER OFFENEN TÜR

von Katrin Haas

Der Tag der offenen Tür 2014 war wieder ein toller Erfolg. Bei wunderschönem Spätsommerwetter durften wir am letzten Samstag im September viele hundert Besucher im Tierheim begrüßen, die einen Blick hinter die Kulissen werfen wollten. Abgerundet wurde der Tag durch Informationsstände verschiedener Tierschutzorganisationen sowie ein buntes Aktionsprogramm, durch das die bekannte TV Moderatorin Claudia Ludwig führte. Auch der neue Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf Thomas Geisel ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit seinen Töchtern, das Tierheim zu besichtigen und zeigte sich sichtlich angetan von der hervorragenden Arbeit, die vor Ort geleistet wird.

Wir hoffen, auch für die Zukunft, auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit!



Regel Informationsaustausch am Rande der Aktionen und Informationsstände  
Fotos: Katrin Haas

## KOLUMNE

### Hallo liebe Menschen,

na da war aber einiges los an unserem Tag der offenen Tür! Wie jedes Jahr haben meine Menschen einen Tag organisiert, an dem wir Euch herzlich einladen, mein Tierheim näher kennenzulernen. Mehr als 1000 Besucher haben meine Menschen gezählt, wow! Über zehn verschiedene Stände habe ich auf meinem Streifzug gesehen. Am besten gefallen hat mir natürlich der Katzenstand mit seinem tollen Katzenzubehör und der wohlduftende Imbisswagen... Doch egal wie sehr ich mich auch bemüht habe, außer ein paar Krümel konnte ich nichts ergattern, hmpf. Selbstverständlich war auch für alle anderen Tiere und ihre Menschen was dabei.

Für viel Aufregung unter Euch hat zum Beispiel der Tombola-Stand gesorgt, weil es da viele tolle Gewinne gab. Aber warum ihr Menschen euch so riesig über eine Ballonfahrt, einen Fernseher oder ein Fahrrad freut, anstatt über ein Schälchen Thunfisch verstehe ich noch nicht so ganz... Naja egal, Hauptsache ist ja, dass viele Spenden für unsere Tierheimtiere zusammengekommen sind. Die haben sich echt gefreut! Vor allem, weil sich dabei so das eine oder andere neue Herrchen und Frauchen gefunden hat!



Ach und wisst ihr, wen ich getroffen habe? Claudia Ludwig, die bekannte TV-Moderatorin war wieder da! Ich habe sie schon oft bei meinen Menschen im Fernsehen gesehen und diesmal war sie da, um unsere Tiere vorzustellen und so schneller ein schönes Zuhause für sie zu finden. Das fand ich klasse! Schließlich sollen alle Tiere so ein tolles Zuhause bekommen wie ich es habe.

In diesem Sinne, ein herzliches "Miau!"  
Eure Tiramisu



## DANKE – DER NACHFRAGE

Katrin Haas hat Post unserer ehemaligen Schützlinge für Sie zusammengetragen

### Hallo alle miteinander,

hier sind Taja und Arwin – früher hießen wir Tatze und Spot. Wir denken oft an das nette Team vom Tierheim Düsseldorf, und unser lieber Pfleger Heiko Schödel wird vermisst, besonders von meinem Bruder. Aber hier haben wir ein eigenes Herrchen und Frauchen. Und das ist toll. Zusammen leben wir in einem großen Haus mit einem großen Garten und sind ein großartiges Rudel... Herrchen und Frauchen sagen, dass es sich echt gelohnt hat, alle Auflagen, die Kampfhunde so mit sich bringen, zu erfüllen. Die beiden haben für uns die Hundehalterprüfung abgelegt, wir haben alle zusammen die Maulkorb-Befreiung gemacht und in Kürze machen wir



den Test zur Leinenbefreiung für gefährliche Hunde. So ein Quatsch, als wenn wir gefährlich wären... Vielen Dank dafür sagen Euch Taja und Arwin



### Hallo Frau Fölling,

wie versprochen senden wir Ihnen einige Bilder von unseren „neuen Bewohnern im Walter-Kobold-Haus. Wie Sie sehen, sind die Drei herzlichst empfangen worden. Sie sind für unsere Bewohner eine große Bereicherung. Wir sind auch alle bemüht, dass sie sich bei uns wohlfühlen und es ihnen gut geht. Bettina K. und die Bewohner des Hauses.



# UNDERDOG – ERSTE HILFE FÜR DEN BESTEN FREUND DER OBDACHLOSEN

von Julia von Lindern

Seit nunmehr 2006 existiert das Projekt „underdog“ neben fiftyfifty Streetwork & Sozialberatung als weiterer Baustein im Bereich der Wohnungslosenhilfe in Trägerschaft von fiftyfifty (Asphalt e.V.). Dabei handelt es sich um ein mobiles, aufsuchendes, soziales Angebot für wohnungslose Menschen und deren Tiere in Düsseldorf. Das innovative Konzept wurde von 2007 bis 2010 vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen als ein Förderbaustein der Wohnungsnotfallhilfe NRW gefördert, mittlerweile ist das Projekt ausschließlich auf Spendengelder angewiesen.

Die Idee zum Konzept entstand in gemeinsamer Zusammenarbeit der Sozialarbeiterinnen von fiftyfifty sowie der Tierärztin Dr. Katja Beyer, die von Beginn an ihr ehrenamtliches Engagement einbrachte. Ziel der Arbeit war es von Beginn an, die Menschen über die Tiere zu erreichen, um Hilfestellung bei den

verschiedenen Problemen, die Wohnungslosigkeit mit sich bringt, zu geben. Mittlerweile engagieren sich sieben ehrenamtlich arbeitende Tierärztinnen und Tierärzte, eine tiermedizinische Fachangestellte sowie eine Sozialarbeiterin in dem Projekt.

Im zweiwöchigen Rhythmus werden die Vierbeiner in der rollenden Tierarztpraxis untersucht, im Wechsel in Holthausen und in der Düsseldorfer Altstadt. Neben den Allgemeinuntersuchungen werden die Tiere gechippt, geimpft und entwurmt oder bei Bedarf Schnittverletzungen verbunden. Das Angebot ist für die Wohnungslosen kostenlos.

Die Grenzen der Behandlungen waren jedoch bisher immer dann erreicht, wenn bspw. Operationen oder Zahnsanierungen notwendig wurden. Diese können im Underdog-Mobil nicht durchgeführt werden. Doch durch eine wunderbare Kooperation mit

dem Düsseldorfer Tierheim konnte nun eine Lösung für dieses Problem gefunden werden: die „underdogs“ konnten einen bisher ungenutzten Raum im Keller des Tierheims (mit großzügiger Unterstützung einer Privatpenderin sowie durch Einzelspenden) in einen OP-Raum umbauen lassen, der nun gemeinsam von den underdog-Tierärztinnen und dem Tierheimpersonal genutzt wird. Den „underdogs“ entstehen durch die Erweiterung des Angebots keine Kosten, da der Raum freundlicherweise kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Wir hoffen, auf diesem Wege auch weiterhin den Ärmsten der Armen in einer reichen Stadt wie Düsseldorf helfen zu können und freuen uns über Ihre Unterstützung:

**asphalt e.V./fiftyfifty**

**Stichwort: underdog**

**IBAN: DE35 3601 0043 0539 6614 31**

**BIC: PBNKDEFF**

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873  
Fürstenwall 146  
40217 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 13 19 28  
Fax.: 0211 - 13 43 07  
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

### Verantwortlich für Redaktion:

Monika Piasetzky  
Katrin Haas

### Ehrenrat:

Dr. med. Axel Mittelstaedt  
Chefarzt i.R.

### Vorstand:

Vorsitzende: Monika Piasetzky  
Stellv. Vorsitzender: Hans-Ulrich Veith  
Schatzmeister: Klaus Eggering  
Justiziar: Dr. Christian Heyers  
Tierärztl. Beratung:  
Dr. Susanne Becker  
Beraterin für Tierschutzfragen:  
Ulla Wolff

### Verwaltungsausschuss:

Christa Becker  
Rebecca Frankenhauser  
Bernd Hack  
Margareta Hudzik  
Taro Kataoka  
Christina Ledermann  
Rolf Pantel

**Auflage:** 12.000 Stück

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem  
Recycling-Papier.

### Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag –  
eine Marke der x-up media AG  
Vorstand: Sara Plinz  
Friedenstraße 30  
52351 Düren  
Tel: 02421-27699-10  
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de  
www.deutscher-tierschutzverlag.de

# Der erste Schritt ins neue Zuhause!

- Zinssicherheit für die gesamte Laufzeit
- Beratung zu günstigen KfW-Förderdarlehen
- Intensive Betreuung und verantwortungsvolle Beratung
- **Auch mit B-Tarif für den öffentlichen Dienst!**

## Jetzt günstige Baufinanzierung sichern

Aktuelle Konditionen in Ihrer Filiale,  
unter [www.bbbank.de](http://www.bbbank.de) oder  
Tel. 0 800/40 60 40 124 (kostenfrei)



**BBBank-Filiale Düsseldorf**  
Benrather Straße 29, 40213 Düsseldorf



DU5-0038-0414



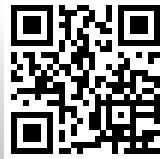
## TIERKLINIK NEANDERTAL

IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST

Tel.: 0 21 29-37 50 70

42781 Haan, Landstraße 51

[www.tierklinik-neandertal.de](http://www.tierklinik-neandertal.de)



Mo - Fr 9 - 19 Uhr Mo - Sa nach Vereinbarung

24h Notdienst



## Chirurgie des Ellenbogens

Das **CUE-System** ist eine neu entwickelte Versorgungsform, bei der fortgeschrittene arthrotische Veränderungen im Ellenbogengelenk des Hundes durch partiellen Gelenkersatz behandelt werden. Ziel ist es, Schmerzen und Bewegungseinschränkungen zu mindern. Die Arthrose führt im fortgeschrittenen Stadium zu einem Verlust von Knorpel an den Gelenkflächen. Es findet eine Reibung von Knochenflächen statt.

Dr. Marcus Hess  
Fachtierarzt für Kleintiere

Um diese Reibungszustände zu verhindern, werden mit der CUE-Operation in die betroffenen Gelenkflächen des Ellenbogengelenks künstliche Gleitlager/Abstandshalter implantiert. So kann knochenschonend die Funktion des Gelenks wieder hergestellt werden. Unsere Klinik ist eine der wenigen Einrichtungen in Deutschland, die für dieses Behandlungsverfahren zertifiziert wurde.



© Arthrex GmbH

UR-0253-DU5-0414

I



DÜSSEL  
DORF

Wärme für Düsseldorf.

Stadtwerke  
Düsseldorf

